

Konzeption für die Ökumenearbeit im Ev. Kirchenkreis Vlotho für den Zeitraum 2022-2030

Die Menschen im Ev. Kirchenkreis Vlotho und in seinen Kirchengemeinden leben ihren christlichen Glauben nicht für sich, sie sind vielmehr in vielfältiger Weise mit Christinnen und Christen in geistlicher und praktischer Gemeinschaft weltweit und in der ökumenischen Zusammenarbeit vor Ort verbunden. Missionarischer Dienst und die „Pflege der ökumenischen Gemeinschaft der Kirchen“ werden als *eine* Aufgabe der Kirchengemeinde neben anderen in Artikel 8, Absatz 2 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen festgehalten.

Die vorliegende Konzeption versteht sich als Handreichung für die Kirchengemeinden und den Kirchenkreis und als Anregung, sich ökumenisch zu engagieren und eigene Fähigkeiten in die ökumenische Arbeit einbringen zu können. Denn Ökumene lebt auch von persönlichen Kontakten und Erfahrungen.

Ökumene meint dabei die Zusammenarbeit der Kirchen vor Ort, wobei die konfessionelle Vielfalt im Kirchenkreis Vlotho begrenzt ist – nicht zuletzt, weil viele unserer Gemeinden aufgrund der Diaspora-Situation der katholischen Kirche kein direktes katholisches Gegenüber haben. An einigen Orten gibt es auch die Zusammenarbeit mit freikirchlichen Gemeinden. Ökumene bedeutet aber auch die weltweite Zusammenarbeit der Kirchen, die Aufgabe des christlich-jüdischen Dialogs und die Bereitschaft zum interreligiösen Gespräch.

Als Ev. Kirchenkreis Vlotho definieren wir sieben Säulen der Ökumene. Diese beschreiben inhaltliche Schwerpunkte ökumenischer Arbeit in unserem Kirchenkreis, die bereits vorhanden sind.

Im Rahmen ihrer ökumenischen Arbeit können der Kirchenkreis und die Kirchengemeinden auf eine oder mehrere dieser Säulen Bezug nehmen und mindestens eine dieser Säulen zum Schwerpunkt ihrer gemeindlichen Ökumenearbeit bestimmen. So werden Anreize geschaffen, den Blick auch über die Grenzen der eigenen Kirchengemeinde und des eigenen Kirchenkreises hinaus zu weiten und das ökumenische Bewusstsein zu fördern. Die Zusammenarbeit der Missionspresbyter*innen soll den Austausch über Erfahrungen fördern und Anregungen für die eigene Arbeit ermöglichen.

Die folgenden sieben Bereiche sollen auch durch die Ökumenemittel gefördert werden, die nach dem derzeitigen Konzept der Landeskirche vor Ort im Kirchenkreis zur Verfügung stehen (siehe die „Grundsätze für die Verteilung der Mittel aus der Sonderkasse „Weltmission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung“ Stand: 28. Mai 2020“). Damit erhalten diese Arbeitsbereiche eine (jährliche und anteilige) am jeweiligen Bedarf orientierte Grundfinanzierung, solange diese Mittel durch die Landeskirche dem Kirchenkreis für den Arbeitsbereich Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung zur Verfügung gestellt werden. Ein Anteil sollte auch für andere ökumenische Arbeitsbereiche (z.B. interreligiöser Dialog) zur Verfügung stehen.

Ausgangspunkt für die Benennung der sieben Säulen ist ein Workshop am 21. September 2021 gewesen, bei dem die verschiedenen ökumenischen Arbeitsschwerpunkte vorgestellt wurden und danach gefragt wurde, welche ökumenischen Themen, Anliegen und Projekte im Kirchenkreis in den nächsten Jahren gestärkt und fortgeführt oder als neue Projekte entwickelt werden sollten.

Die sieben Säulen der Ökumenearbeit im Ev. Kirchenkreis Vlotho:

1. Partnerschaftsarbeit mit Tambarare in Tansania

Die Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Tambarare in der Nord-Ost-Diözese der Ev.-Luth. Kirche in Tansania besteht seit gut 40 Jahren. Viele bereichernde wechselseitige Begegnungen haben stattgefunden. Die Ausweitung der Versammlungsmöglichkeiten in den Gemeinden durch den Bau neuer Kirchen, die Unterstützung der Pfarrerinnen und Pfarrer, sowie der Evangelistinnen und Evangelisten bei der Betreuung der Gemeinden durch die Finanzierung von Motorrädern und die jährlichen Ausbildungshilfen für Studierende oder Auszubildende bestimmen einen wesentlichen Teil der Projektarbeit. Eine künftige Perspektive in der Partnerschaftsarbeit könnte z.B. ein Personalaustausch durch eine*n VEM-Freiwillige*n oder eine*n Ökumenische*n Mitarbeiter*in sein.

2. Projektpartnerschaft mit Burqin in Palästina

Der Aufbau eines Rehabilitationszentrums für Menschen (insbesondere Kinder und Jugendliche) mit Behinderungen in Burqin/Palästina (BRC) seit Ende 2020 ist ein neueres Projekt, das bislang die beiden zur Internationalen Nagelkreuzgemeinschaft gehörenden Kirchengemeinden Gohfeld und Altstadt gemeinsam mit dem Sternberg Rehabilitationszentrum in Ramallah initiiert haben. Inzwischen besteht eine enge Kooperation mit der Herrnhuter Missionshilfe. Als Aufgabe stellt sich die weitere finanzielle Unterstützung dieses Projektes und die Gründung eines Fördervereins. Unterstützung signalisieren die Kirchengemeinde Lohe und die Kirchengemeinde Volmerdingsen-Werste.

3. Interkulturelle Entwicklung der Gemeinden (Internationaler Gottesdienst und Café Klatsch)

Seit 2007 findet in der Kirchengemeinde Bad Oeynhausen-Altstadt einmal im Monat ein Internationaler Gottesdienst statt. Vor einigen Jahren ist daraus eine Projektstelle erwachsen, die von Pfarrerin Joy dela Cruz ausgefüllt wird und weitere Begegnungsmöglichkeiten im Rahmen der interkulturellen Öffnung der Altstadtgemeinde ermöglichen soll. Ein weiteres gemeindebasiertes interkulturelles Begegnungsprojekt ist das Café Klatsch in der Rehmer Laurentiuskirche, das von Diakonin Ina Rohleder angestoßen wurde und von Diakonin Ingrid Wilmsmeier und Pfarrer Rainer Labie sowie einem internationalen Team von Ehrenamtlichen organisiert wird. Beide Projekte werden zwar zum Teil von ähnlichen Zielgruppen wahrgenommen, benötigen aber weiterhin eine größere ehrenamtliche Unterstützung. Wie beide Projekte fortgeführt werden und einen Prozess der „Interkulturellen Entwicklung“ auch der anderen Gemeinden im Kirchenkreis eröffnen und dann stärken, begleiten und weiter entwickeln können, stellt sich als Zukunftsaufgabe. Wichtig ist die Stärkung dieser Arbeit durch die Synodalbeauftragung für die interkulturelle Entwicklung im Kirchenkreis Vlotho, die von Pfarrerin Joy dela Cruz und Herrn Alireza Fathollahzadeh Gharabaei seit der Kreissynode 2022 wahrgenommen wird.

4. Interkulturelle Jugendarbeit

Ökumenische Begegnungen sind längst Teil der Jugendarbeit im Ev. Kirchenkreis Vlotho: durch Kontakte und gemeinsame Begegnungs-Freizeiten in der Slowakei, in Norwegen und in den USA. Im Rahmen der bisherigen interkulturellen Arbeit des Jugendreferates wird Jugendlichen mit Migrationshintergrund die Teilnahme an Freizeiten ermöglicht. Vor Ort im Kirchenkreis wird seit kurzem ein Jugendtreff angeboten, den es weiter zu entwickeln gilt:

Es gibt junge Christinnen und Christen aus Ägypten, Syrien, Pakistan und Iran (um nur einige Länder zu nennen), die solche Angebote zusammen mit anderen Jugendlichen gerne wahrnehmen. Darüber hinaus sind Angebote für Jugendliche aus anderen Kulturen und Religionsgemeinschaften wichtig – besonders dort, wo die Jugendarbeit sehr geschlossenen Familien- und Glaubenssystemen begegnet. Um diese Arbeit in Zukunft zu stärken, sollte eine Projektstelle mit einer hauptamtlichen Kraft eingerichtet werden.

5. Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)

Bislang besteht die ACK-Arbeit nur im Bereich der Innenstadtkirchen in Bad Oeynhausen: Altstadt, Wichern, St. Peter und Paul, Christuskirche und seit jüngster Zeit die Neuapostolische Kirche. Schon länger gibt es aber Überlegungen zur Ausweitung der ACK- Arbeit auf das gesamte Stadtgebiet, was sich im Zuge der Fusion der Innen- und Südstadtgemeinden in Bad Oeynhausen nahelegt. „Kirche und Kino“ hat sich als ein kontinuierliches Projekt zwischen dem Kulturreferat des Kirchenkreises KuK! und dem Dekanat Herford-Minden bewährt.

6. Gustav-Adolf-Werk (GAW) / Evangelische Diasporaarbeit

Die wichtige Arbeit des GAW ist bei den Gemeindegliedern wenig bekannt, im Rahmen der Konfirmanden- und Konfirmandinnengabe anlässlich der Konfirmation gibt es aber in mehreren Gemeinden durchaus Anknüpfungspunkte. Sowohl in Süd- und Osteuropa, als auch in Lateinamerika und nicht zuletzt im Nahen und Mittleren Osten werden evangelische Gemeinden und Einrichtungen gefördert. Seit Anfang März 2022 unterstützt das GAW im Rahmen einer Aktion unseres Kirchenkreises die Unterbringung und Versorgung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine im Freizeitheim Elpis der Ev.-Luth. Kirchengemeinde (A.B.) in Liptovský Trnovec in der Slowakei. Die große Unterstützung dieser Aktion hat auch die Wahrnehmung der Arbeit des GAW in unserem Kirchenkreis gestärkt. Gerade in der aktuellen Notlage angesichts des Krieges in der Ukraine hat sich diese Arbeit als sehr unterstützend erwiesen.

Eine weitere konkrete ökumenische Arbeit könnte im Rahmen der Partnerschaft der EKvW mit der La-Plata-Kirche in Argentinien, Paraguay und Uruguay hergestellt werden oder in Richtung Libanon und Syrien entstehen. Dazu kann auch der Dienst von Freiwilligen aus der La-Plata-Kirche bei uns im Kirchenkreis gehören.

7. Weltgebetstag (WGT)

Der Weltgebetstag ist Teil der gemeindlichen und weltweiten Ökumenearbeit. Er schärft den Blick für die Herausforderungen der Frauen und der Kirchen in den jeweiligen Weltgebets-tagsländern. Als ein wichtiger Bestandteil der ökumenischen Frauenarbeit wird der WGT von den Frauengruppen in den Gemeinden wahrgenommen. Das Anliegen des WGT, „informiert zu beten und betend zu handeln“ in weltweiter Solidarität, konkretisiert sich auch in den zu unterstützenden Projekten.

Weitergehende Überlegungen:

1. Christlich-jüdischer Dialog und christlich-islamischer Dialog

Es besteht eine kleine Arbeitsgruppe zum christlich-jüdischen Dialog und eine Synodalbeauftragung. Die Synodalbeauftragung für den christlich-islamischen Dialog ist seit einiger Zeit nicht besetzt, es gibt derzeit auch keine Arbeitsgruppe zu diesem Thema. Perspektivisch ist zu fragen: Können diese beiden Bereiche der Dialogarbeit im Ev. Kirchenkreis Vlotho auch in Zukunft einen Schwerpunkt bilden oder sollte an dieser Stelle eine kirchenkreisübergreifende Zusammenarbeit entweder mit dem Kirchenkreis Herford oder mit dem Kirchenkreis Minden entwickelt werden? Sowohl im Kirchenkreis Herford als auch im Kirchenkreis Minden sind der christlich-jüdische Dialog sowie der christlich-islamische Dialog personell jeweils gut aufgestellt. Hinzu kommt die Präsenz der beiden jüdischen Kultusgemeinden und des Vereins Alte Synagoge in Petershagen. Langfristig wäre eine solche kirchenkreisübergreifende Zusammenarbeit, Planung und Koordinierung von Veranstaltungen, Grußworten zu den jüdischen und muslimischen Festtagen, Fortbildungen im interreligiösen Dialog wichtig, um diesen wichtigen Arbeitsbereich in unserer Region zu stärken.

2. Eine-Welt-Arbeit

Die Eine-Welt-Arbeit kann im Zusammenspiel der Missionspresbyterinnen und -presbyter mit Engagierten aus Stadt und Zivilgesellschaft (Eine-Welt-Gruppen) weiter entwickelt werden, zumal Bad Oeynhausen und Vlotho Fair-Trade-Towns sind. Auch in Löhne gibt es Überlegungen, diese Stadt als Fair-Trade-Town zertifizieren lassen. Eine-Welt-Arbeit ist eine fortlaufende Arbeit, die über den Kirchenkreis hinaus in die Zivilgesellschaft wirkt.

3. Gemeindeparterschaften

Es bestehen im Kirchenkreise einzelne Gemeindeparterschaften zu Gemeinden in anderen Ländern und anderen Kirchen. Eine kurze Darstellung der bisherigen Parterschaften zu einer Gemeinde in der Slowakei und zu zwei Gemeinden der Indiana-Kentucky-Conference der UCC finden sich im Anhang. Diese Parterschaften sind nicht Teil der Städteparterschaften der im Kirchenkreis befindlichen Kommunen. Im Zuge der Entwicklungen gibt es die Aufgabe, die Parterschaften in die neuen Gemeindeparterschaften zu überführen.

Perspektive:

„Bewährtes fortsetzen und Neues wagen“ – gerade in Zeiten, die oft als Rückbau empfunden werden, ist es wichtig, sich nicht in der eigenen Wagenburg einzuigeln. Kirche soll und muss sich öffnen: im ökumenischen und im interkulturellen Bereich; bei Erwachsenen und Kindern; in der Seniorenarbeit ebenso wie in der Jugendarbeit. Aber Ökumene lebt vor allem von Begegnungen und konkreten Erfahrungen, man muss sie spüren können! Die vorliegende Konzeption will helfen, dies im Ev. Kirchenkreis Vlotho und in seinen Gemeinden voranzubringen, damit auch weiterhin lebendige Vielfalt auf gutem Grund wächst.

Anhang:

a) Ev.-Reformierte Kirchengemeinde St. Johannis, Vlotho:

Seit 2001 besteht eine Partnerschaft mit der Reformierten Gemeinde in Rimaszombat (Rimavska Sobota) in der Slowakei. Die Gemeindeglieder gehören in der Slowakei zur ungarischen Minderheit. Abwechselnd in Vlotho und in Rimaszombat findet im Sommer ein ca. einwöchiges Treffen mit einer kleinen Besuchsgruppe aus der Partnergemeinde statt. Seit 2010 haben sich die Konfi-Gruppen zu einer gemeinsamen Konfi-Freizeit in Prag getroffen. Im Sommer 2022 konnten nach der Coronapause die Konfi-Begegnung in Prag und eine große Begegnung in Vlotho stattfinden.

b) Ev.-Luth. Kirchengemeinde Holzhausen und Holtrup an der Porta, Porta Westfalica

Seit 2002 besteht eine Gemeindepартnerschaft mit der UCC-Gemeinde Salem Heusler in Evansville, Indiana/USA, die von Bob Hedemann, dem ehemaligen Pfarrer von Salem Heusler initiiert worden ist. Neben Besuchen einzelner Gemeindeglieder waren der Posaunenchor Holzhausen 2002 in Evansville und der Handglockenchor von Salem Heusler im Jahr 2010 in Holzhausen zu Gast. Die Coronapandemie hat mehrere Besuchsprojekte scheitern lassen.

c) Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Exter, Vlotho

Die Ev. KG. Exter hatte eine offizielle Gemeindepартnerschaft mit der UCC-Gemeinde Zion-Lippe Mt. Vernon. Es gab feierliche Zeremonien zur Gründung und zu Jubiläen, gegenseitige Besuche und bis jetzt Briefe. Wechsel der Pfarrer und der Tod der Begründerin Prof. Ruby Schroeder, haben dazu geführt, dass die Partnerschaft zur Zeit nicht mehr aktiv besteht.